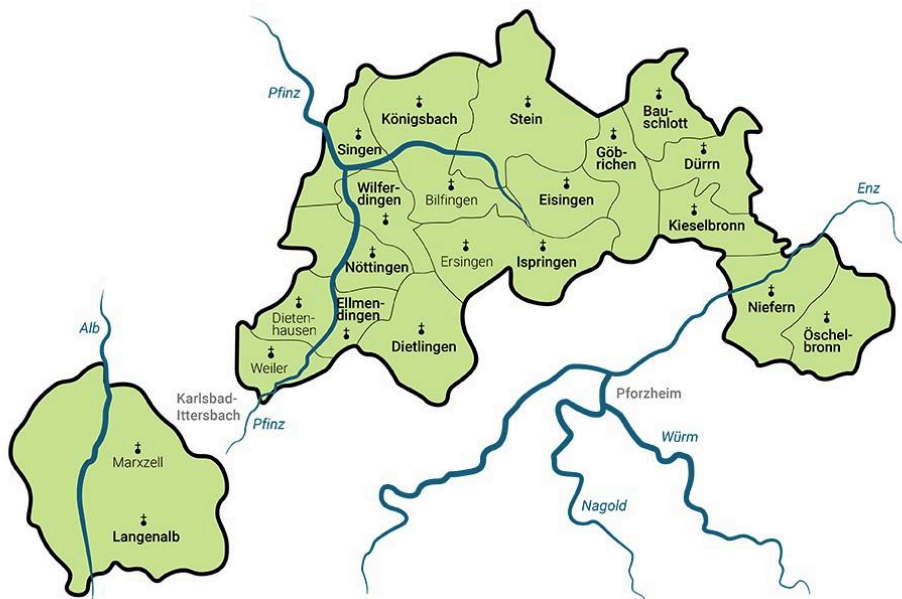


Diese E-Mail wird nicht richtig dargestellt? Klicken Sie auf unsere [Web-Version](#).



Dekanats- Newsletter August 2024



Evangelischer Kirchenbezirk
Badischer Enzkreis

Miteinander. Glauben. Feiern.

Monatsspruch August 2024

Der Herr heilt, die
zerbrochenen Herzens
sind, und verbindet
ihre Wunden.

Psalms 147,3



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt „gebrochene“ Herzen und „zerbrochene“ Herzen. Seit den 1990er-Jahren ist das sogenannte „Broken-Heart-Syndrom“ bekannt: Eine große körperliche Anstrengung, aber auch eine starke emotionale Belastung, kann das Syndrom des gebrochenen Herzens auslösen. Bei diesem medizinischen Notfall treten Symptome auf wie bei einem Herzinfarkt. Viel häufiger sind gebrochene Herzen, deren Ursache in traumatischen Erfahrungen und tiefgehenden Verletzungen liegen.

Und was sind zerbrochene Herzen? Hier stellt sich die schmerzliche Erkenntnis ein: an manchem, was zerbrochen ist, bin ich – sind wir – schuld. Im Hintergrund des 147. Psalms steht die Erfahrung der Israeliten, dass all ihre Träume und Hoffnungen zerbrochen sind. Jerusalem wurde zerstört und viele Israeliten wurden aus der Heimat verschleppt ins ferne Babylon. Und über allem steht die schaurige Erkenntnis: Wir sind selbst schuld: weil wir allem Möglichen vertraut haben, aber nicht dem lebendigen Gott. Menschen mit einem zerbrochenen Herzen sind also einsichtig, demütig – bereit, um Vergebung zu bitten und umzukehren. Aber gerade für diese Menschen gibt es eine vielversprechende Hilfe: Wir können zu dem „Kardiologen“ gehen, der sich bestens mit unserem Herzen, unserer Persönlichkeit, unserer Seele auskennt. Und das ist Gott! Er allein weiß, was in uns vor sich geht. Bereits im Alten Testament stellt sich Gott so vor: „Ich bin der Herr, dein Arzt“ (2. Mose 15,26). Und im Neuen Testament wird Jesus unter anderem als Arzt und Heiland beschrieben, der speziell für die Kranken gekommen ist.

Deshalb sind wir auch mit zerbrochenem Herzen bei ihm an der richtigen Adresse. Wir können unser Herz vor ihm ausschütten. Sanft legt Jesus seine heilende Hand auf zerbrochene Herzen und wunde Seelen. Zuerst will er, dass wir hinsehen, einsehen, nachdenken. Gefühle zulassen, Schmerzen aushalten. Wir erkennen, wo wir verkehrt handelten und sehen ein, wo wir falsch lagen. Wir bitten um Vergebung.

Sorgfältig leitet Jesus uns in diesen Behandlungsschritten an. Manches Mal spricht er dabei direkt zu uns, in anderen Fällen tut er dies durch sein Wort oder durch andere Christen. Und mit seiner Liebe verbindet er dabei langsam die Wunden. Manches wird schnell geheilt, anderes benötigt vielleicht längere Zeit. Das Therapieziel ist ein festes, fröhliches Herz, das allenfalls aus Begeisterung über unseren barmherzigen Gott „in Sprüngen geht“ (EG 351,13).

Pfarrer Michael Schaan, Öschelbronn



Unsere Gebetsanliegen

Gott, wir danken Dir, dass viele von uns nun ihren Sommerurlaub antreten können. Danke, dass Du uns immer wieder Zeiten der Erholung schenkst und die Natur so prächtig erschaffen hast. Danke für die Sonne und das Licht, für die Wärme und die Zeichen Deiner Güte. Hilf uns, dass wir immer wieder Kraft schöpfen können im Alltag, dass wir den Anforderungen im Leben gewachsen sind. Danke, dass Du uns im Blick hast und uns immer wieder Weisheit schenkst, was wir Tun und auch Lassen sollen.



Leitungswechsel bei Diakonie Enzkreis in Mühlacker

Claudia Kaufmann, Leiterin der Dienststelle Mühlacker des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirchenbezirke Badischer Enzkreis, Mühlacker und Neuenbürg, wurde bei einem festlichen Gottesdienst vom Mühlacker Dekan Jürgen Huber verabschiedet. Gleichzeitig wurde ihr Nachfolger Timo Münch in sein neues Amt eingeführt. Geschäftsführer Christoph Zastrow sagte in seiner Dankesrede, Claudia Kaufmann habe sich in ihrer 35-jährigen Dienstzeit engagiert für Hilfe suchende Menschen eingesetzt und die inhaltliche Arbeit fachlich wesentlich mitgestaltet. Auch während ihrer fünfjährigen Tätigkeit als Dienststellenleiterin war sie eine wichtige Stütze und Hilfe für die Geschäftsführung. Als Anerkennung für ihren langjährigen Dienst erhielt Claudia Kaufmann das Kronenkreuz der Diakonie in Gold. Diakoniepfarrer Michael Schaan segnete sie für ihren weiteren Lebensweg. Ebenfalls das Kronenkreuz in Gold erhielt Ulrike Bauer für 25 Jahre Dienst in Kirche und Diakonie. Da sie nicht am Gottesdienst teilnehmen konnte, wurde sie live zugeschaltet. Die Diakonie Enzkreis ist dankbar, mit Timo Münch einen Nachfolger gefunden zu haben. Jürgen Huber führte den Sozialarbeiter in sein neues Amt ein und segnete ihn für seine Arbeit. Beim anschließenden Kirchenkaffee konnten die Besucherinnen und Besucher mit den Mitarbeitenden der Diakonie Enzkreis ins Gespräch kommen.



Wie geht es mit der Hübsch Kirche in Bauschlott weiter?

Baden-TV hat einen sehr informativen Bericht über die Situation der Bau-schlotter Kirche und die geplante Spendenaktion erstellt. Um ein weiteres Absacken der Kirche zu verhindern und die Orgel und den Kirchturm zu er-tüchtigen, muss die Kirchengemeinde über 300.000 Euro an eigenen Mit-teln aufbringen. Der Bericht kann [hier](#) nachgeschaut werden.



Gospelkonzerte in der Sankt-Georgs-Kirche Öschel-bronn mit über 80 Sängern

Über 80 Sängerinnen und Sänger sorgten in Öschelbronn unter dem Motto „Time to Celebrate“ für unvergessliche Konzertabenden in der Sankt-Georgs-Kirche in Öschelbronn am 22. und 23. Juni. Ihre Lieder rissen die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer mit. Herzlichen Dank ergeht an Peter Lauber, Elias Rehberg und Sabrina Reich-Dorchain, die mit großem Einsatz diesen Abend möglich machten. Mit viel Herzblut und Engagement bündelten sie die vielen Mitwirkenden zu einem großen Event. Die Zuhörer bedankten sich mit langanhaltendem Applaus. Die Feier-Stimmung wurde aus der Kirche hinausgetragen. Noch lange verweilte die große Schar der Zuhörenden und Mitwirkenden auf dem Kirchplatz bei einem Glas Sekt. *Ur-sula Essig*



Adonia-Musical „Die Schöpfung – wunderbar gemacht?!“ am Samstag, 10. August, in Waldbronn

Der Adonia-Juniorchor führt am Samstag, 10. August, um 16 Uhr im Kurhaus in Waldbronn das Musical „Die Schöpfung – wunderbar gemacht?!“ auf. Veranstalter sind die Jugendorganisation Adonia e. V. und die Evangelische Kirchengemeinde Waldbronn, zusammen mit dem Kinder- und Familienzentrum der katholischen Kirchengemeinde Waldbronn-Karlsbad. Das farbenfrohe Adonia-Musical, das ganz an den Anfang der Bibel springt, schlägt eindrucksvoll den großen Bogen bis ins Heute. Die Kinder lassen die Geschichte durch die tiefgründigen Lieder und humorvollen und alltagsnahen Theaterszenen lebendig werden. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden zur Kostendeckung gebeten. Weitere Informationen finden sich unter www.adonia.de.



Seniorenfreizeit „Da ist etwas gleich – wie bei mir ...“ in Bad Herrenalb-Neusatz

Wir laden herzlich ein zur Seniorenfreizeit von Sonntag, 25. August, bis Mittwoch, 4. September, in Bad Herrenalb-Neusatz. Unter dem Motto „Da ist etwas gleich – wie bei mir ...“ zeigen Sieglinde Stark, Diakonin i. R, Ispringen, Bruder Hubert Weiler, Lebenszentrum Adelshofen und Christa Wagner, Wössingen, wie man durch die Gleichnisse Gott entdecken kann. Weitere Informationen sind erhältlich beim Henhöferheim, Wallfahrtstraße 70, 76332 Bad Herrenalb, Telefon 07083 23 85, E-Mail info@henhoeferheim.de.



Informationsabend „Leben und verstehen (LUV)“ am Mittwoch, 11. September, um 20 Uhr

„Das Leben, mein Leben – Lieben und Verstehen“ (LUV): Am Mittwoch, 11. September, wird um 20 Uhr der Inspirations-Workshop (sechs Abende) für spirituell Suchende vorgestellt. Auf einer gemeinsamen Reise durch die Höhen und Tiefen des Lebens, auf den Spuren und Prägungen, die wir mit uns tragen, werden wir gemeinsam tiefer in unser Leben hineinflinden. Komm einfach dazu, entscheide dann anschließend. Der Link für den Abend ist erhältlich bei peter.bauer@ekiba.de. Weitere Informationen finden sich [hier](#).



Save the date: Tag für Engagierte am Samstag, 22. März, in Mannheim

„Miteinander hoffnungsvoll“ – so lautet das Motto des Tags für Engagierte am Samstag, 22. März, in Mannheim. Dieser Tag soll den Teilnehmenden Orientierung in den vielen Veränderungsprozessen bieten, gute Ideen verbreiten, Möglichkeit zur Begegnung mit Menschen aus der Kirchenleitung schaffen und geistliche Stärkung und Gemeinschaft erfahrbar machen. Fabian Vogt von midi wird einen Hauptimpuls geben. In einem mit Ehrenamtlichen vorbereitetem Gottesdienst mit Tischabendmahl wird die Landesbischöfin Heike Springhart predigen. Zahlreiche Workshops über die Ehrenamtskultur, die Gestaltung der Kooperationsräume und die Vielfalt der Verkündigung stehen auf dem Programm. Weitere Informationen folgen, eine Anmeldung ist ab Dezember möglich.



Landeskirche fördert innovative Initiativen mit einer Million Euro – Bewerbungsphase startet

Die Evangelische Landeskirche in Baden fördert innovative Initiativen mit einer Million Euro. Ab dem 1. September unterstützt die neu gegründete Agentur für Beratung und Innovation im Evangelischen Oberkirchenrat große und kleine Projekte bei der Planung und Umsetzung. Große Projekte können bis zu 100.000 Euro und kleine bis zu 10.000 Euro erhalten. Bewerben können sich Gemeinden, Bezirke, Verbände, Vereine sowie jede Initiative, die kirchliche Ziele verfolgt. Die Mitgliedschaft in der Kirche ist keine Voraussetzung. Der Bewerbungsprozess beginnt mit einer einfachen E-Mail mit einer kurzen Beschreibung der Idee und Kontaktdaten. Es folgen ein Gespräch und eine Klärungsphase mit umfangreicher Beratung. Über kleine Projekte entscheidet die Geschäftsführung des Innovationsbüros innerhalb von vier bis sechs Wochen. Große Projekte werden in einem Pitch vorgestellt; die erste Runde findet am 16. November statt. Bewerbungen für diese Runde sollten bis zum 10. Oktober eingereicht werden. Sie sind per E-Mail an [**daniel.voelker@ekiba.de**](mailto:daniel.voelker@ekiba.de) oder [**strategieprozess@ekiba.de**](mailto:strategieprozess@ekiba.de) zu richten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vernetzt & zugewandt

digitale Gemeinde gestalten

„Vernetzt und zugewandt – digitale Gemeinde gestalten“

Wenn eine Kirchengemeinde mit ihren Angeboten und Botschaften in der Gesellschaft Gehör finden und sichtbar sein will, kommt sie nicht umhin, auch digitale Angebote zu machen. Dass das sehr viel Freude bereiten und die Arbeit erleichtern kann, zeigen Philipp Greifenstein und Hanno Terbuyken mit **„Vernetzt und zugewandt – digitale Gemeinde gestalten“** eindrucksvoll. Sie verdeutlichen, wie Digitalisierung gelingen kann – von Kommunikations- und Kontaktmöglichkeiten über digitale Zusammenarbeit, Alltagsorganisation und Verwaltung bis hin zu Online-Inhalten und Gottesdienstformaten. Sehr anschaulich und verständlich vermitteln die erfahrenen Autoren viele praktische Tipps, etwa zur Gestaltung von Internetseiten, Newslettern und die Gottesdienstübertragungen sowie zur Nutzung von Messenger-Diensten. Ihr Praxisbuch macht Lust, sich auf die neuen Techniken einzulassen und ihre hilfreichen Potenziale zu entdecken. Dabei sparen Philipp Greifenstein und Hanno Terbuyken auch häufig auftretende Probleme nicht aus. Sie vermitteln konkrete und erprobte Lösungswege. Wohltuend ist dabei ihr Realismus. Die Autoren befürworten bei der „digitalen Gemeinde“ nicht eine komplette Verlagerung des Gemeindelebens ins Internet; vielmehr geht es ihnen um ein bereicherndes Zusammenspiel und Ineinandergreifen von Digitalem und Analogem, von Online- und Offline-Angeboten. Digitale Angebote bieten einen großen Mehrwert für ein lebendiges Gemeindeleben. Für alle, denen die technischen Hürden bisher zu hoch, die eigenen Kenntnisse zu gering waren und sich digital weiterentwickeln wollen, ist dieses Buch sehr hilfreich. Es ist

deshalb jedem Haupt- und Ehrenamtlichen wärmstens empfohlen. *Claudius Schillinger*



Fünf Gründe für Fundraising in deiner Kirchengemeinde

Warum sollte deine Kirchengemeinde ein systematisches und geplantes Fundraising betreiben? **Hier** kommen Antworten auf diese Frage.



Rückmeldung zum Newsletter

Die Redaktion des Newsletters liegt in den Händen von Claudius Schillinger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising im Kirchenbezirk. Er freut sich über Rückmeldungen und Anregungen zu den Inhalten; E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de.

Datenschutz | Impressum

Dekanat Badischer Enzkreis, Kirchstraße 19, 75245 Neulingen, Telefon: 07237 442814, E-Mail: dekanat.badischer-enzkreis@kbz.ekiba.de, www.badischer-enzkreis.de. Sie erreichen uns telefonisch dienstags bis donnerstags von 9:00 Uhr bis 14:30 Uhr.

Redaktion des Newsletters: Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de und Dekan Dr. Christoph Glimpel (V.i.S.d.P.), E-Mail: christoph.glimpel@kbz.ekiba.de. Der Newsletter kann bei Claudius Schillinger, E-Mail: claudius.schillinger@kbz.ekiba.de, bestellt oder jederzeit abbestellt werden. Alle Texte des Newsletters können frei verwendet werden für Gemeindebriefe, Social Media, kirchliche Internetseiten und Amtsblätter.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier [abmelden](#).